

Sustainable Development – For Generations

Die Nachhaltigkeitsstrategie **Sustainable Development – For Generations** ist fest im Unternehmensleitbild von Boehringer Ingelheim verankert. Sie besteht aus **drei Säulen**:

- More Health – Für Mensch und Tier**
Wir erweitern den Zugang zu Gesundheitsversorgung und bekämpfen sowohl nicht-übertragbare als auch infektiöse Krankheiten.
- More Potential – Für Communities und unsere Mitarbeitenden**
Wir setzen uns weltweit für Menschenrechte, gute Arbeitsbedingungen, Diversität und Inklusion ein.
- More Green – Für den Planeten**
Wir wollen in unseren Unternehmensabläufen klimaneutral werden und unseren Ressourcen-Fußabdruck halbieren.

Unser Bekenntnis zur CO₂-Neutralität

Boehringer Ingelheim hat sich selbst dazu verpflichtet, in seinen Unternehmensabläufen **bis 2030 komplett CO₂-neutral** zu sein. Die Standorte **Dortmund** und **Rohrdorf** haben dieses Ziel bereits erreicht.
Zudem hat Boehringer Ingelheim einen internen Preis von **100 Euro pro Tonne CO₂-Emissionen** für jegliche **Investitionen** festgelegt.

Unsere nachhaltige Energiestrategie

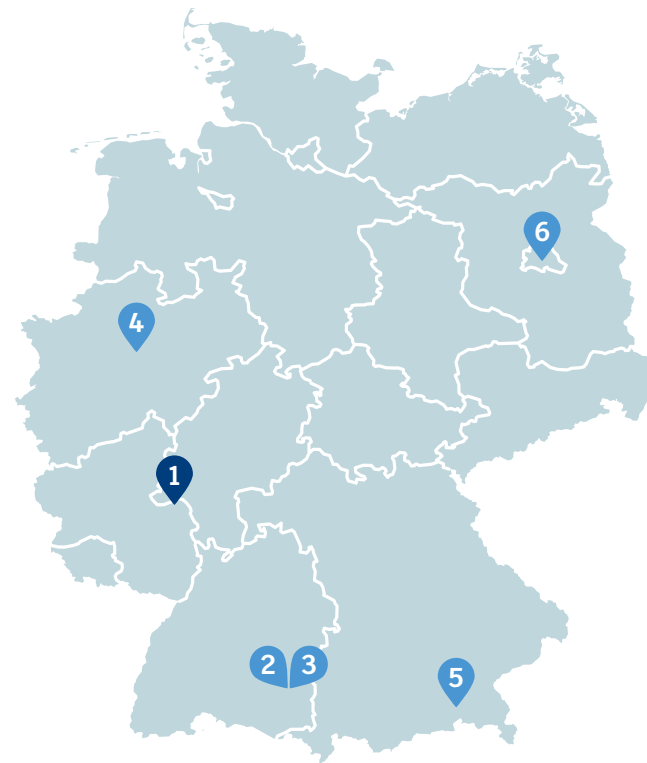
Boehringer Ingelheim investiert **145 Mio. Euro** in den Bau eines Biomasseheizkraftwerks am **Standort Ingelheim**, das ab 2023 pro Jahr **50.000 Tonnen CO₂** einsparen und **80 %** des Standortes mit Strom sowie mit Dampf und Wärme versorgen wird.

Seit Oktober 2021 beziehen **alle deutschen Standorte** fast ausschließlich „**grünen Strom**“, beispielsweise durch unseren **Solarpark** in Ingelheim.
Bei jedem Neubauprojekt wird geprüft, ob eine **Photovoltaik-Anlage** installiert werden kann.

Wir denken Nachhaltigkeit weiter

Boehringer Ingelheim setzt auf die **Kreislaufwirtschaft**. Wir wollen den **betrieblichen Deponieabfall stark reduzieren**, unseren **Wasserverbrauch minimieren** und gestalten neue Produkte nach ökologischen Gesichtspunkten.

Seit 2021 ist die **Lagerung** der Arzneimittel aus den Geschäftsbereichen Tiergesundheit und Humanpharma **klimaneutral**, die **Lieferung** ist es seit Januar 2022.



- 1 Ingelheim**
Globale Unternehmenszentrale
■ Zentraler Produktionsstandort
■ Weltweite Vertriebssteuerung
- 2 Biberach**
■ Forschung und Entwicklung
■ Biotechnologische Produktion
- 3 Ochsenhausen**
■ Kompetenzzentrum für die Entwicklung viraler Therapeutika
- 4 Dortmund**
■ Kompetenzzentrum für Medizinprodukte
■ Weltweit einziger Herstellungsstandort für den Inhalator RespiMAT®
- 5 Rohrdorf**
■ Forschung für Tiergesundheit
- 6 Berlin**
■ Corporate Office Berlin

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Boehringer Ingelheim
Corporate Office Berlin
Friedrichstraße 70
10117 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 3251220-50



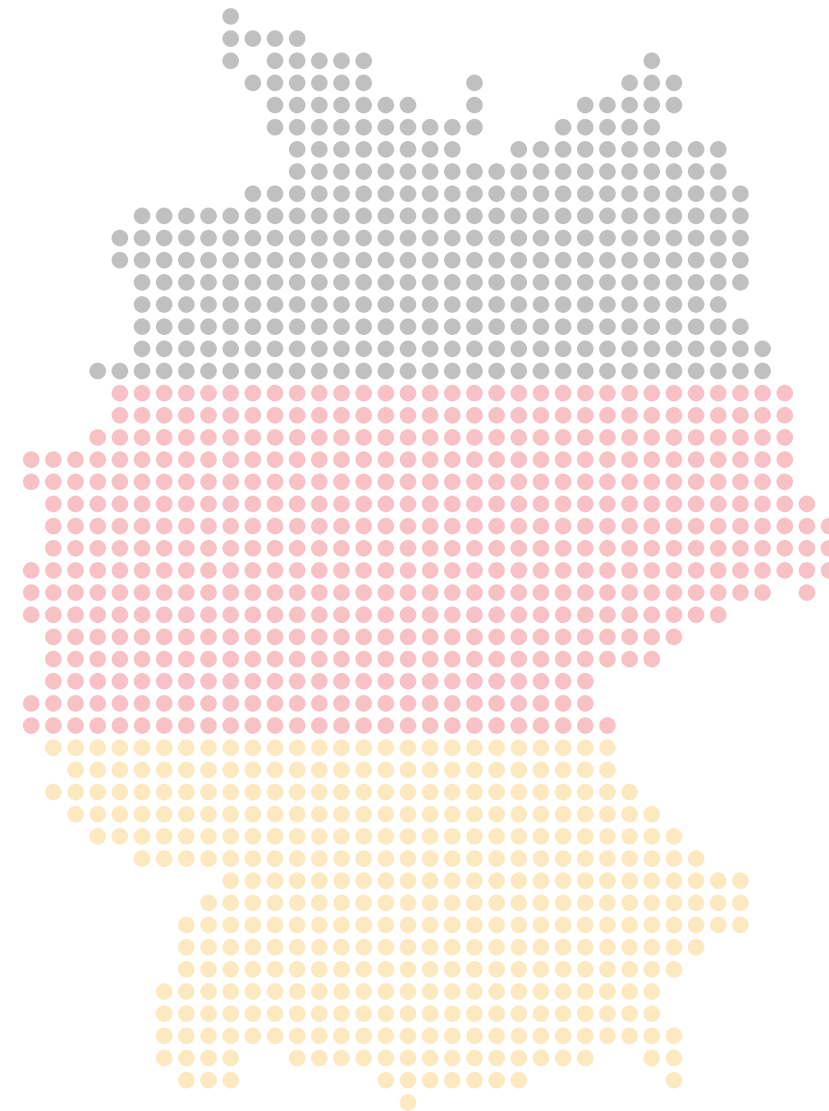
*Stand: August 2022

www.boehringer-ingelheim.de

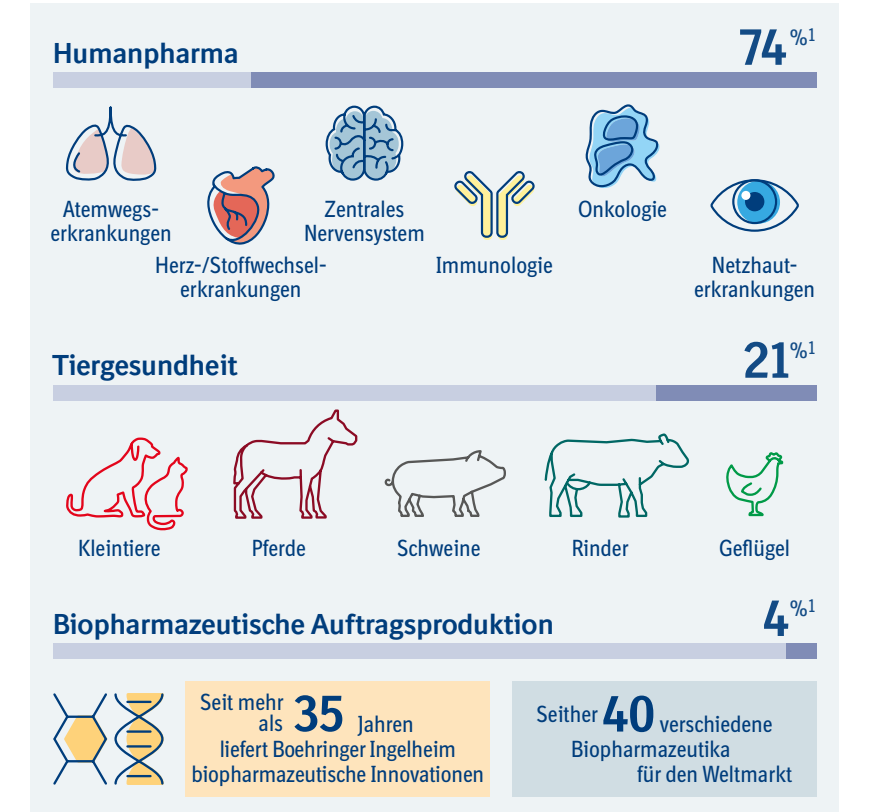


Boehringer Ingelheim

Bekenntnis zum Standort Deutschland 2022



Boehringer Ingelheim richtet den Fokus seiner Forschungstätigkeit auf Erkrankungen, für die es bislang noch keine zufriedenstellende Behandlungsmöglichkeit gibt. Das Unternehmen konzentriert sich auf die Entwicklung therapeutischer Durchbrüche, um die Gesundheit von Mensch und Tier zu verbessern. Rund 52.000 Mitarbeitende weltweit in den drei Geschäftsbereichen Humanpharma, Tiergesundheit und Biopharmazeutische Auftragsproduktion stellen die Versorgung von über 130 Märkten sicher. Seit seiner Gründung im Jahr 1885 ist Boehringer Ingelheim in Familienbesitz, verfolgt eine langfristige Perspektive und bekennt sich dabei klar zum Standort Deutschland.



Biopharmazeutische Produktion

Boehringer Ingelheim betreibt am Standort **Biberach an der Riß** eine der größten biotechnologischen Produktionsanlagen Europas. Dort werden mehr als **60 % der gesamtdeutschen Produktionskapazität für Zellkultur** zur Verfügung gestellt.

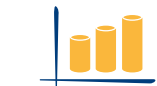
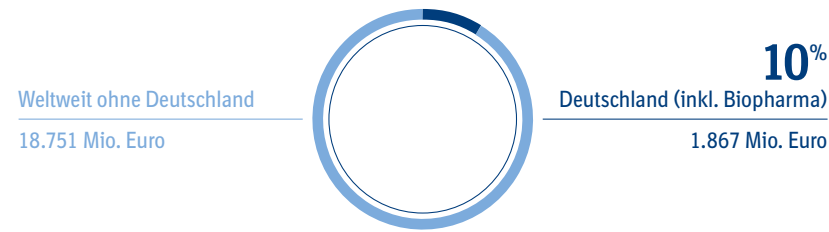
Mit allen Produktionsstandorten in Biberach, Wien, Fremont (USA) und Shanghai ist Boehringer Ingelheim einer der weltweiten Marktführer in der Auftragsherstellung von Biopharmazeutika und arbeitet mit 60 % der 20 führenden Pharmaunternehmen sowie vielen innovativen und angesehenen Biotechs weltweit zusammen.

BIX Innovative digitale Produkte und Services, die die Gesundheit von Mensch und Tier verbessern.

¹ 1 % des Umsatzes entfiel auf nicht fortgeführte Geschäfte.
¹ Anteile der Geschäftsbereiche am Konzernumsatzerlös.



Umsatzerlöse



6,1 Mrd. Euro

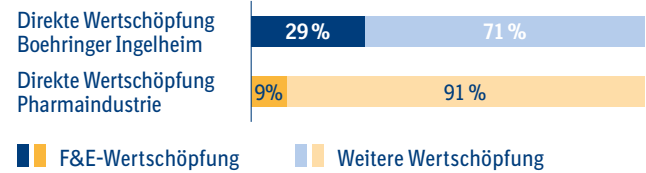
Wertschöpfung

Die direkte Bruttowertschöpfung in Deutschland betrug 6,1 Milliarden Euro. Zusätzlich der indirekten und induzierten Effekte generierte Boehringer Ingelheim eine Gesamt-Bruttowertschöpfung von 8,8 Milliarden Euro.

Mit einer Wertschöpfung von 1,8 Milliarden Euro leistete die interne Forschung und Entwicklung (F&E) einen hohen Beitrag zur Bruttowertschöpfung. Damit sind 29% der direkten Bruttowertschöpfung von Boehringer Ingelheim auf die interne F&E zurückzuführen.*

*Im Vergleich dazu sind 9% der direkten Wertschöpfung der Pharmaindustrie in Deutschland im Jahr 2018 auf interne F&E zurückzuführen.

F&E als Wertschöpfungsanteil



1,4 Mrd. Euro

Steuern und Abgaben

Boehringer Ingelheim zahlte im Jahr 2021 rund 1,4 Milliarden Euro* Steuern und Sozialversicherungsbeiträge in Deutschland.

Dieser Betrag ist fast doppelt so hoch wie der Umsatz mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln.

*Bereinigt um Sondereffekte.

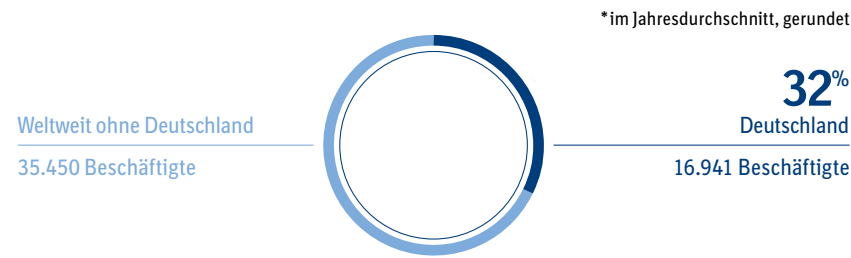
Wertschöpfung, Beschäftigung und F&E-Intensität auf Basis von Auswertungen des Wirtschaftsforschungsinstituts WifOR, Datenbasis 2021. Branchenvergleich auf Basis aktueller Eurostat-Daten.

Glossar

BMWK Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz | **Bruttowertschöpfung (BWS)** beschreibt den Beitrag eines Unternehmens zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) | **F&E** Forschung und Entwicklung | **F&E-Intensität** entspricht dem Verhältnis von F&E-Aufwand und BIP bzw. BWS | **F&E-Wertschöpfung** beschreibt den Anteil der direkten Wertschöpfung, der aus Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten resultiert | **F&E-Quote** entspricht bei Unternehmen dem Verhältnis von F&E-Aufwand und Umsatz | **Indirekte Effekte** werden durch den Bezug von externen Vorleistungen generiert | **Induzierte Effekte** entstehen durch die Wiederverausgabung der direkt und indirekt entstandenen Einkommen.

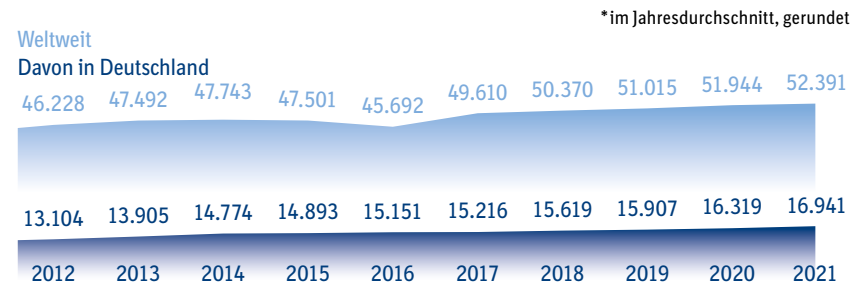
Datenbasis 2021

Anzahl Beschäftigte*

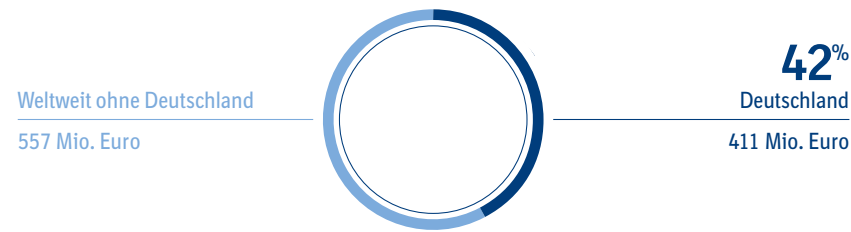


9.302 Ingelheim	642 Dortmund	23 an weiteren Standorten	Inkl. 582 Auszubildende
6.874 Biberach	100 Ochsenhausen		

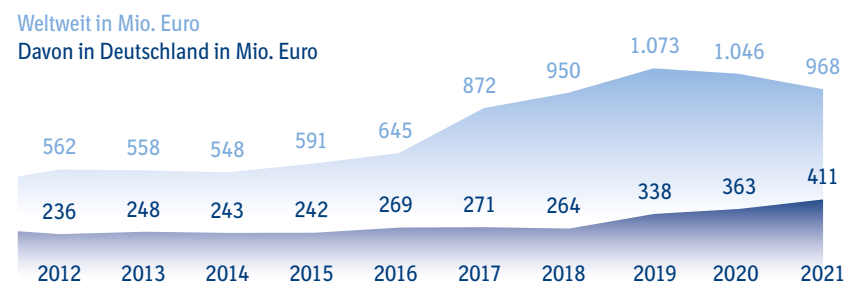
Entwicklung Anzahl Beschäftigte 2012 bis 2021*



Investitionen in Sachanlagen



Entwicklung Investitionen in Sachanlagen 2012 bis 2021



Biberach – unser größtes F&E-Zentrum

Unser Standort in Biberach an der Riß ist mit mehr als 6.800 Mitarbeitenden europaweit einer der größten pharmazeutischen F&E- sowie Biopharma-Standorte und das größte F&E-Zentrum unseres Unternehmensverbandes.



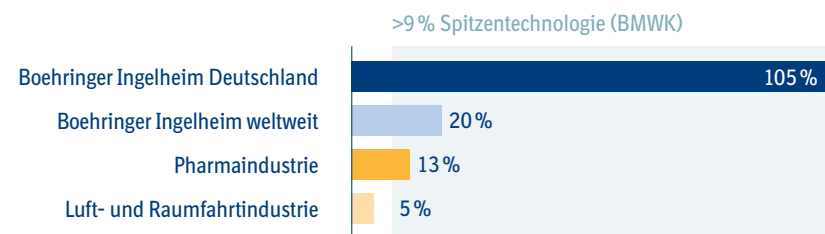
36% vs. 3,5%

F&E-Intensität (Verhältnis zur Wertschöpfung)

Mit der „Hightech-Strategie 2025“ will die Bundesregierung die Ausgaben für F&E in Deutschland bis 2025 auf 3,5% des BIP steigern. Boehringer Ingelheim leistete mit einer F&E-Intensität von 36% einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung dieses Ziels und übertraf die Vorgaben der Bundesregierung damit um das Zehnfache.

F&E-Quote (Verhältnis zum Umsatz)

Unser Investment in F&E in Deutschland überstieg unsere Umsatzerlöse in Deutschland.

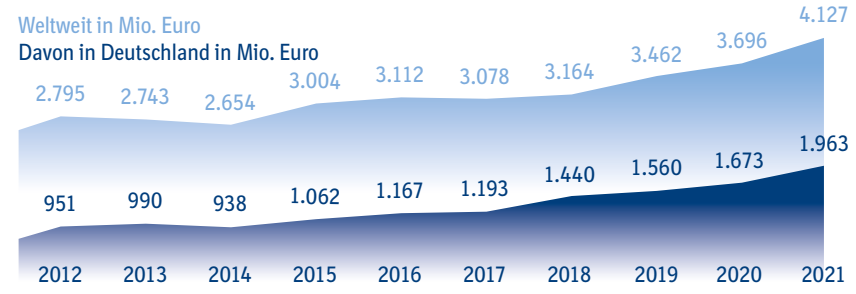


Unter Verwendung von Daten aus dem EFI-Gutachten 2022, Abb. C 2-6.

Weltweit



Entwicklung der Forschungsaufwendungen (F&E) 2012 bis 2021



Unsere Pipeline

Unsere Pipeline ist die Basis für die Entwicklung all unserer innovativen Medikamente. Sie umfasst sämtliche Meilensteine vom Start der Entwicklung bis zur Markteinführung.



Unser Engagement gegen antimikrobiologische Resistenzen

Schon jetzt sterben jährlich ca. 1,27 Millionen Menschen durch Antibiotikaresistenzen. Solche antimikrobiologischen Resistenzen (AMR) könnten im Jahr 2050 tödlicher sein als Krebs.

Boehringer Ingelheim unterstützt daher den AMR Action Fund, der die Entwicklung von zwei bis vier neuen Antibiotika bis 2030 anstrebt, mit 50 Millionen Euro. Die Boehringer Ingelheim Stiftung beteiligt sich ebenfalls mit 50 Millionen Euro.

Boehringer Ingelheim ist zudem mit 30 Millionen Euro Hauptinvestor des Joint Venture Aurobac. Mit den Partnerunternehmen Evotec und bioMérieux werden präzise Ansätze zur schnellen Identifizierung von Krankheitserregern und Resistenzmustern erforscht.

Inhalator RespiMat®: Innovation aus unserem Standort Dortmund

Durch die Erfahrung aus der Entwicklung und Herstellung des RespiMat® ist der Standort seit 2022 das Kompetenzzentrum für Medizinprodukte im Unternehmensverband.

- Spezielle Mikrotechnologie auf Basis von Siliziumchips**
Der RespiMat® ist ein innovatives Inhalationsgerät, das eine einzigartige, lang anhaltende und sich langsam bewegende Sprühwolke erzeugt
- Technologie-Startup**
Boehringer Ingelheim microParts entstand aus einer Kooperation mit dem damaligen Kernforschungszentrum Karlsruhe 1990
- Technologietransfer**
Ursprüngliche Gründerunternehmen zielten mit der Mikrotechnologie auf Anwendungen u. a. im Kraftwerks- und Automobilbereich, bevor sie in der Medizin Anwendung fand
- Einzigartig und innovativ**
Boehringer Ingelheim ist das einzige Pharmaunternehmen weltweit, das eines seiner wichtigsten Inhalationsgeräte im eigenen Haus produziert. Der weiterentwickelte RespiMat® ist wiederverwendbar und somit umweltfreundlicher

Erfolgsgeschichte für den Standort Dortmund

